

Wirtschaft live: JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft an bayerischen Schulen



Das Projekt JUNIOR bietet **Schülern aller Schularten ab der 9. Klasse** die Möglichkeit, praxisnah wirtschaftliche Zusammenhänge kennen zu lernen: 10 bis 15 Schüler entwickeln an ihrer Schule eine Geschäftsidee und gründen ein JUNIOR-Unternehmen. Dabei kümmern sich die Schüler durch den Verkauf von Anteilsscheinen eigenverantwortlich um die Kapitalbeschaffung – hier gilt es, Andere von der Geschäftsidee zu überzeugen. Die Produktion und der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen liegen in der Hand der Schüler. Sie wählen ihre Unternehmensführung und organisieren die Abteilungen und deren Arbeitsaufgaben. Wie im realen Wirtschaftsleben halten sich die jungen Unternehmer an Regeln und Abläufe: Lohnzahlung, Bilanzierung, Abführung von Steuern und Sozialabgaben, Einberufung von Hauptversammlungen und die Erstellung eines Geschäftsberichtes gehören dazu. Beratend stehen ihnen Paten aus Schule und Wirtschaft sowie die Projektträger zur Seite. Die JUNIOR-Unternehmen sind zeitlich auf ein Schuljahr begrenzt.

Das Projekt fördert Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Kreativität. Es dient zur Orientierung für das spätere Erwerbsleben und stellt die unternehmerische Selbstständigkeit als eine mögliche Berufsperspektive vor.

Ablauf

Die Anmeldung erfolgt durch die Lehrkraft bis sechs Wochen nach den bayerischen Sommerferien. Im Oktober/November findet in München und Nürnberg jeweils eine **Auftaktveranstaltung** statt. Hierzu werden die Unternehmensvorstände und die betreuenden Lehrkräfte eingeladen und in mehreren **Workshops** auf die Aufgaben im JUNIOR-Unternehmen intensiv vorbereitet. Im Februar/März findet die **JUNIOR-Verkaufsmesse** statt, bei der die Schülerunternehmen Gelegenheit haben, ihre Produkte in einem Einkaufszentrum anzubieten und sich so einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein weiterer Höhepunkt ist der **Landeswettbewerb** bei dem das „Beste JUNIOR-Unternehmen Bayerns“ ausgewählt wird. Dieses vertritt Bayern beim deutschlandweiten Wettbewerb.

Projektbeteiligte

JUNIOR ist ein Projekt der Institut der deutschen Wirtschaft JUNIOR gGmbH. Auf bayerischer Ebene ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Kooperationspartner. Gefördert wird JUNIOR in Bayern exklusiv durch die LfA Förderbank Bayern. Mehr Details zum Projekt finden Sie im Internet: www.juniorprojekt.de.

Für Lehrkräfte werden fünfmal jährlich regionale Informationsveranstaltungen angeboten
Termine unter : [www.bbww.de](http://www bbw.de); www.juniorprojekt.de

Weitere Informationen, Kontakt und Anmeldung:

Claudia Reiter, Projektleiterin
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., Wirtschaft im Dialog – Ökonomische Bildung
Infanteriestraße 8, 80797 München
Tel.: (089) 44108-166, Fax: (089) 44108-194
E-Mail: reiter.claudia@bbw.de

In Bayern mit:



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Projekt JUNIOR

Infanteriestr. 8
80797 München

Fax 089-44108-194

Anmeldebogen

- Ich werde im Schuljahr 2011/2012 mit einer Schülergruppe am Projekt JUNIOR teilnehmen.
 - Es werden voraussichtlich _____ Schüler mitmachen.
 - Zurzeit kann ich noch nicht sagen, wie viele Schüler teilnehmen werden.
Die genaue Anzahl werde ich so bald wie möglich mitteilen.
 - Ich möchte JUNIOR mit der Projektpräsentation verknüpfen.
- Bitte senden Sie mir regelmäßig per Email aktuelle Informationen zum Projekt „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“ zu.
- Bitte senden Sie mir _____ (Bitte Anzahl angeben) Projektflyer von JUNIOR

Name	
Schule	
Schul-Straße	
Schul-PLZ Ort	
Privat-Straße	
Privat-PLZ Ort	
Privat-Telefon	
Email-Adresse *	

* Die Email-Adresse wird benötigt, um Ihnen regelmäßig den JUNIOR-Newsletter und - im Falle der Teilnahme - Feedback zu Einsendungen der Schüler zu senden.



Projektmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Projektthema

Gründung und erfolgreiche Durchführung eines Schülerunternehmens im Rahmen von „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“

Leitfach	Denkbar sind in der Kombination vor allem die Fächer WiR und BwR, aber auch alle anderen (je nach Geschäftsidee der Schülerfirma).
Vorbereitung	Besuch der Lehrerfortbildung „Schülerfirmen professionell managen – am Beispiel von JUNIOR“, sofern möglich: Vortreffen mit der Schülergruppe zur Einstimmung auf JUNIOR (z. B. Brainstorming über mögliche Geschäftsideen, kick-off).
Phase 1	Fächerübergreifende Projektarbeit im Rahmen der PROJEKTpräsentation , Erarbeitung von Meilensteinen und Präsentationen, Abschluss mit der ersten Hauptversammlung des JUNIOR-Unternehmens (Sept. – Dez.)
Phase 2	Weiterführung der JUNIOR-Schülerfirma als Wahlfach mit eventuell reduzierter Schülerzahl (Dez. – Schuljahresende)

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Die Schülerinnen und Schüler erleben in der Praxis, was es bedeutet, Ideen im Team zu entwickeln und diese Ideen in einem langfristigen Projekt umzusetzen. Sie organisieren Handlungsabläufe, treffen Entscheidungen und übernehmen Verantwortung für das eigene Tun sowie für die in Teamarbeit erzielten Ergebnisse/Produkte. Die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben und erweitern die Lernenden während ihrer Arbeit am Projekt (sowohl in der PROJEKTpräsentation als auch in der JUNIOR-Schülerfirma).

Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug wird selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gefördert (z. B. durch die eigenständige langfristige Projektplanung und durch die vom Team bestimmte Gestaltung von Kommunikations- und Führungsstrukturen).

Eine zeitlich begrenzte Parallelführung der PROJEKTpräsentation in Jahrgangsstufe 9 und dem Projekt „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“ bietet dafür einen bewährten organisatorischen und rechtlichen Rahmen: Das von der IW Köln JUNIOR gGmbH und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. betreute Projekt „JUNIOR“ ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern der Realschule, ohne eigenes Risiko (Haftungsproblematik) und losgelöst von gewerbe-, handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, ein echtes Unternehmen zu gründen, zu betreiben und am Ende des Jahres wieder aufzulösen.

Neben der Begleitung durch die Lehrkraft werden die Schülerinnen und Schüler per Email, telefonisch und durch die Projektträger persönlich betreut (z. B. Feedback auf monatlich einzureichende Buchführungsunterlagen und Protokolle, Besuche der Hauptversammlungen, Workshops, etc.).

Beim sogenannten „Unternehmertreff“ werden die JUNIOR-Unternehmen in verschiedenen Workshops für ihre Aufgaben im JUNIOR-Unternehmen geschult. Die Junior-Firmen haben die Möglichkeit, an einer Verkaufsmesse und zusätzlich an einem Wettbewerb auf Landesebene sowie bei Erfolg auch auf Bundes- und Europa-Ebene teilzunehmen.



Projektmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Für die Zusammenarbeit mit externen Partnern gibt es in einem JUNIOR-Unternehmen zudem vielfältige Ansatzpunkte: Reale Unternehmen können Lieferanten und Kooperationspartner des JUNIOR-Unternehmens sein oder als Auftraggeber auftreten.

Darüber hinaus hat jedes JUNIOR-Unternehmen einen „Wirtschaftspaten“. Der Wirtschaftspate ist ein Mitarbeiter eines Unternehmens aus der Region, der dem JUNIOR-Unternehmen bei konkreten Fragen zum Unternehmensablauf zur Verfügung steht und Unterstützung bietet. Soweit bei dem Wirtschaftspaten die Bereitschaft besteht, können Erkundungsaufträge durchgeführt werden.

Ziele des Projekts:

- Kommunikations- und Präsentationskompetenzen trainieren;
- Teamarbeit etablieren und weiterentwickeln (Entscheidungen im Team selbstständig treffen, umsetzen, verantworten und abschließend evaluieren);
- Eigeninitiative und Selbstorganisationsfähigkeit trainieren, unternehmerisches Denken schulen;
- Entscheidungsprozesse und Projektabläufe in Partnerunternehmen kennen lernen

„Produkt“ des Projekts:

- Erfolgreiche Gründung, Durchführung und Auflösung eines JUNIOR-Unternehmens;
- Herstellen eines eigenen Produktes oder Erbringen einer Dienstleistung (JUNIOR);
- Arbeitsprodukte zu einzelnen Geschäftsprozessen im Schülerunternehmen (JUNIOR), Erarbeiten von „Meilensteinen“ und Dokumentation des Projektverlaufs (PROJEKTpräsentation);
- Organisation und Durchführung der Präsentation im Rahmen der Hauptversammlung

Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Leistungsbeobachtung/-bewertung
Sept.– Okt.	<p>Wiederholen von Unternehmensorganisation, Ablaufplanung, Kosten, Marketing und Rechnungswesen im Unterricht der Fächer BwR und WiR (vor allem aufbauend auf dem BwR- und WiR-Unterricht der Jgst. 7 und 8 in der Wahlpflichtfächergruppe II); Crash-Kurs in Finanzplanung und Aktiengeschäften (neu in Jgst. 9) (v. a. relevant für das JUNIOR-Projekt);</p> <p>Einführung in die PROJEKTpräsentation sowie das Arbeiten mit Portfolio und Projekttagbuch durch die Lehrkraft; Auffrischen und Erweitern von Techniken der Recherche, des Referierens, der Präsentation und der Moderation;</p> <p>Beginn der Teamarbeit (Festlegen der Teams) und Entscheidung,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wer nur an der kürzeren Variante des Projekts teilnimmt, der für in Jgst. 9 verbindlichen PROJEKTpräsentation, ▪ wer darüber hinaus an der längeren Variante des Projekts teilnimmt, der Gründung einer JUNIOR-Schülerfirma bis zum Schuljahresende, die nach Abschluss der PROJEKTpräsentation auf freiwilliger Basis mit einer kleineren Schülergruppe weitergeführt wird (JUNIOR kann klassen- und jahrgangsstufenübergreifend durchgeführt werden) 	<p>Während des Verlaufs der PROJEKTpräsentation (Sept.- Dez.) werden Beobachtungs- und Bewertungsbögen geführt;</p> <p>die Aufzeichnungen fließen abschließend in die Notengebung der in unterschiedlicher Gewichtung am Projekt beteiligten Fächer mit ein (in Kombination mit dem JUNIOR-Projekt vermutlich besonders in den Fächern BwR und WiR) und erscheinen im Zertifikat</p>



Projektmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Sept.– Okt.	<p>Entwickeln einer Geschäftsidee und eines Projektplans; Festlegen des Unternehmensnamens, Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden und der Abteilungsleiter/innen (JUNIOR);</p> <p>Online-Einschreibung und Registrierung bei JUNIOR, Beantragung der Genehmigung der Geschäftsidee; Übernahme der Verantwortungsbereiche lt. Organigramm des JUNIOR-Unternehmens;</p> <p>Suchen eines geeigneten „Wirtschaftspaten“ und ggf. weiteren Unternehmenspartnern (Coaches) (JUNIOR);</p> <p>Bekanntmachen der für die PROJEKTpräsentation vorgesehenen Beobachtungen und Bewertungen (z. B. Rechercheaufgaben, Portfolio, Präsentation) in den am Projekt beteiligten Fächern und Bekanntgabe der Bewertungskriterien (Transparenz!)</p>	<p>Möglich sind schriftliche Kurzbeiträge der Schülerinnen und Schüler zur Projektorganisation, die im Portfolio gesammelt werden (Arbeitsplan, Zeitplanung, Zielsetzung, Zielerreichung etc.);</p> <p>Dokumentation der Rechercheergebnisse, der Ergebnisse der Teamarbeit</p>
Okt. – Nov.	<p>In Arbeitsgruppen (Teams) werden erarbeitet: Marketingkonzept (nach Markterforschung), ggf. Web-Auftritt, Produktgestaltung; Abstimmung der Teilergebnisse zu einem Gesamtkonzept (JUNIOR);</p> <p>Bearbeitung individueller Themen/Arbeitsaufträge in den Teams für die PROJEKTpräsentation und für JUNIOR (z. B. Erkundungsaufträge in Firmen; Vorbereiten und Durchführen von Interviews mit Entscheidungsträgern, Beschäftigten, Auszubildenden zu ihrem beruflichen Werdegang und Alltag oder zu Chancen und Risiken in ihrem Berufsfeld);</p> <p>Möglichkeit zur Teilnahme am „JUNIOR-Unternehmertreff“ oder Erarbeiten der Präsentationen für den Abschluss der PROJEKTpräsentation;</p> <p>Verkauf der Anteilsscheine (JUNIOR);</p>	<p>Beobachtungen während der Teamsitzungen (Einsatz eines Beobachtungsbogens)</p> <p>Führen eines Projekt-tagebuchs, Anlegen eines Portfolios</p>
Nov. - Dez.	<p>Vorbereitung und Durchführung der ersten Hauptversammlung der Anteilseigner (JUNIOR), die zugleich als Abschlussveranstaltung der PROJEKTpräsentation konzipiert werden kann/soll (Präsentationen der einzelnen Teams vor einem größeren Publikum zu den Ergebnissen ihrer bisherigen Projektarbeit, gedacht als Meilensteine bei JUNIOR und als Abschluss der PROJEKTpräsentation)</p> <p>Anschließend: Weiterführung der JUNIOR-Firma als Wahlfach mit eventuell reduzierter Schülerzahl (mindestens acht Schülerinnen/Schüler).</p>	<p>Bewerten der für die Hauptversammlung erarbeiteten Präsentationen durch ein Lehrerteam der beteiligten Fächer (Abgabe der Portfolios vor der Hauptversammlung bzw. zeitgleich) für die PROJEKTpräsentation</p> <p>vgl. Leitfaden zur PROJEKTpräsentation (Link zur Handreichung: www.isb.bayern.de > Realschule > Schul- und Modellversuche > Projektpräsentation)</p>



**Projektmodell in Jgst. 9 der Realschule:
PROJEKTpräsentation und Teilnahme an
„JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“**

<p>Jan. – Feb. Feb. - Mai</p>	<p>Weiterarbeit an den Teilaufgaben im JUNIOR-Unternehmen; ggf. Vorbereitung und Teilnahme an der JUNIOR-Verkaufsmesse; Weiterarbeit an den Teilaufgaben im Unternehmen (Produktion und Vertrieb von Produkten/Durchführung von Dienstleistungen); ggf. Bewerbung für den JUNIOR-Landeswettbewerb: Erstellung eines Geschäftsberichts und einer Halbjahresbilanz</p>	<p>ggf. Geschäftsbericht (Kriterien: Aussagekraft, Strukturierung, Gestaltung, Inhalt); ggf. Referate beim Landeswettbewerb</p>
<p>Mai - Juli</p>	<p>Abschließende Arbeiten und Durchführung der zweiten Hauptversammlung der Anteilseigner; Auflösung des JUNIOR-Unternehmens (Auszahlung der Anteilseigner, Erstellung einer Abschlussbilanz, Teilnahme an der online-Befragung der JUNIOR-Geschäftsstelle) Evaluation des JUNIOR-Projekts und der PROJEKTpräsentation mit den Teilnehmern, Reflexion über die geleistete Arbeit. Mit den Schülerinnen und Schülern, die nicht am JUNIOR-Projekt teilnehmen, sollte das bereits zeitnah kurz nach Abschluss ihrer Arbeiten (nach den Präsentationen auf der Abschlussveranstaltung bzw. ersten JUNIOR-Hauptversammlung) erfolgen. Denkbar ist zur Reflexion auch das <i>Verfassen eines Abschlussberichts über den eigenen Aufgabenbereich</i> (schriftliche Dokumentation)</p>	
<p>Juni – Juli</p>	<p>Abschluss oder Erweiterung: Exkursionen in Kleingruppen (je nach Interessenslage der Schülerinnen und Schüler) zu weiteren Verkaufsmessen, betrieblichen Informationsveranstaltungen, Betriebserkundungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Organisation durch Schülerinnen und Schüler; - Präsentation der Ergebnisse im Plenum (ggf. abschließende Diskussion oder Austausch in Gruppen); - individuelle schriftliche Ergebnisdokumentation als Informationsquelle für Schülerinnen und Schüler anderer Klassen (z. B. zur Berufsorientierung und Berufsfindung); - ggf. abschließender Bericht aller Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen 	<p>ggf. Referate, Kurzpräsentationen der Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Exkursionen</p>

externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- IW Köln JUNIOR gGmbH und Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (als Veranstalter des Projekts JUNIOR)
- Partnerunternehmen (Wirtschaftspaten)
- Experten (Vorträge)